

1/2 Kaffee Rio Nr.
der, lau ref. Musc.
Getreidefrucht 1 1/2.
iten-Cel.
St. 22 1/2, August
St. 20,6, Sept.
ohne Faß raff. 18 lb.
ohne Faß 19 lb. 6
18 lb. 6 d.
etig, mit Faß rohes

esia,
scher Kaufleute,
18. Juli, Abends

terteft
n der Gesellschaft
der Vorstand.

Römer
und 8 Uhr:

Concert.

tscheln.
b täglich frische
tscheln.

nsen Wwe.,
rtr. 19.

Medaillon
mmeln, Kommerz-
verloren. Gegen
angeben beim Wirt
n Dornagen.

Meiderrod vom
Lanzersath zu ver-
abzugeben

reismaschine m.
System, m. leichtem
Leistung, 3 Jahre
e halber billig zu
ange zu sehen bei
Morgensternscheide.

st. Familie sofort
Niederstr. 71.

erwehre

4:
sfest

ung
dem Festenthore.

lung

werden zu zahl-

Vorstand.

n-
seife.

etc. — la ut
igo.

rsohen.
llungen und

urg a. Rh.,

ne und zwar:
grift a. Markt
er a. M. 1.80
franco.

a & bei Herrn
Derstraße.

fo,

5.

st Stelle für:
f. w.

Telephon-Anschluß 53

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Hof. Grunau.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage das St. Gintskunstblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pf. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaussträftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pf. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aufnahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 160.

Mittwoch, 18. Juli 1894. (Arnold.)

21. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 17. Juli.

*** Regierung und Bauhandwerker.** Die officiellen Berl. Pol. Nachr. schreiben: Ueber die Stellung der Regierung in der Frage der Herbeiführung eines rechtlichen Schutzes der Bauhandwerker gegen Ausfälle bei Neubauten werden die verschiedensten Mittheilungen verbreitet. Die bisherige Stellung der Regierung ergibt sich völlig klar aus den Erklärungen, welche der Vertreter des Justizministeriums während der Tagung von 1892/93 in einer Commission des Abgeordnetenhauses abgegeben hat und denen sich die Vertreter des Ministeriums des Innern und der öffentlichen Arbeiten angeschlossen haben. Danach hält die Regierung die Einführung eines privilegierten Pfandrechts der Bauhandwerker, welches allen eingetragenen Hypotheken vorgeht, für unausführbar, wenn man nicht die Sicherheit des Hypothekenverkehrs in äußerster bedenklicher Weise gefährden will. Da jedoch die rechtliche Lage der Bauhandwerker in mancher Beziehung eine eigenartige ist und eine gewisse Berücksichtigung durch die Gesetzgebung verbietet, so will die preussische Regierung auch ferner dahin wirken, daß den Bauhandwerkern im Bürgerlichen Gesetzbuch das Recht auf Eintragung einer Sicherungshypothek gewährt werde. Es ist wahrscheinlich, daß das Bürgerliche Gesetzbuch schließlich eine solche Bestimmung aufweisen wird. Die Regierung hat nicht bloß die Ursache für die jetzigen Mißstände im Bauwesen darin gesucht, daß die Bauhandwerker ohne gehörige Prüfung der einschlägigen Verhältnisse in die Arbeitsverträge eintreten, sondern auch anerkannt, daß selbst bei vorsichtiger Geschäftshandhabung die Bauhandwerker von nicht wenigen Verlusten betroffen würden. Dies Schicksal theilen die Bauhandwerker aber mit den übrigen Gewerbetreibenden. Auch ist nicht außer Acht zu lassen, daß sie einen Theil ihrer Verluste wieder einbringen, indem sie ihre Preise unter Einstellung erheblicher Verlustprämien berechnen. Wie hoch sich übrigens diese Verluste belaufen, dürfte in einer allerdings nicht zuverlässigen, aber vielleicht für annähernde Schätzungen brauchbaren Weise die neuerdings veranstaltete mittlere Erhebung ergeben. Auch wird von dieser abhängen, ob und wie weit es möglich sein wird, daß die Regierung von ihrem bisherigen Standpunkt abweichen muß.

* Die neue Tabaksteuer wird, wie die

Deutsche Tabakzeitung hervorhebt, von vornherein schon in Bezug auf die in der Tabakindustrie und für dieselben thätigen Arbeiter sehr unvollständig sein, ganz abgesehen von den Lücken, die dadurch entstehen, daß ein sehr hoher Prozentsatz der Fabrikanten von seinem Recht der Ausfuhrverweigerung Gebrauch machen wird. Es fehlen in den Erhebungen alle Hausarbeiter, deren Zahl auf rund 25—30000 zu veranschlagen ist, und ungenügend muß die Ermittlung über die in Nebenbetrieben der Cigarren- und Tabakfabriken beschäftigten Arbeiter ausfallen. Wollte man wirklich die Zahl der in den Nebenbetrieben im Interesse der Tabakindustrie beschäftigten Arbeiter ermitteln, so müßte man bei den Leitern der Papier-, Band-, Buntpapier-, Holzindustrie, sowie bei den Druckereien anfragen, um zu erfahren, wie viele von ihren Arbeitern sie entlassen müssen, wenn ein Stillstand in den Tabakfabriken eintritt. Die Zahl der wenigen Personen, die in den Tabakfabriken selbst mit solcher Nebenbeschäftigung beschäftigt sind, ist dagegen verschwindend klein.

Frankreich.

Paris, 17. Juli.

* **Paris, 17. Juli.** Wie die Temps' meldet, trifft der Präsident des französisch-italienischen Verhältnisscomit'es, der italienische Deputirte Bonghi, heute hier ein. Bonghi wird dem Präsidenten Cassimir Perier und Dupuy einen Besuch abstatten. Er beabsichtigt, sich mit Dupuy über die weitere Entwicklung der Tätigkeit des Comit'es in's Einvernehmen zu setzen.

Italien.

Rom, 17. Juli.

Der Römische Correspondent der Köln. Ztg. erzählt von einem im Vatikan wohlbewachten geistlichen Herrn, bezüglich des Gesundheitszustandes des Papstes, der selbst werde infolge seines hohen Alters immer schwächer. Die Fäße verlagerten fast völlig den Dienst; bei der letzten Ueberführung ins Casino des vatikanischen Gartens mußte der Papst vom Sessel bis zur Sänfte getragen werden. Wohl sei es möglich, daß er seine Kräfte wiedergewinne, indeß was in den letzten Tagen besondere Besorgniß erweckte, war der Umstand, daß der Papst des hohen Patienten nicht arbeiten wollte. Seine Nahrung beschränkte sich folgendermaßen auf einige Fleischbrühe täglich. Es ist uns Katholiken indeß ein großer Trost, daß diese Nachricht von dem Gewährsmann der

Köln. Ztg. stammt, dessen Glaubwürdigkeit sich bei allen den Vatikan betreffenden Nachrichten so glänzend bewährt hat, daß stets das Gegentheil der Wahrheit am nächsten kam. In den Tagen der Enten produciren sich auch die passionierten Papsttöbter immer wieder.

Rußland.

Warschau, 16. Juli.

Zu den Gräueltaten in Krozko erzählt der Dziennik Poznanski, daß bisher das in Aussicht gestellte Gerichtsverfahren gegen die am 23. November v. J. auf Befehl des Gouverneurs Klingenberg aus Anlaß des Zwischenfalls in der katholischen Kirche zu Krozko verhafteten etwa 300 Personen, die bisher in den Gefängnissen von Szamli, Rosieny und Taurroggen waren, überhaupt noch nicht eingeleitet ist. Vielmehr wurden am 25. Juni die 18 Gefangenen in Szamli unter dem Vorwande, sie sollten in Kowno vor Gericht gestellt werden, aus dem Gefängniß geführt, aber noch vor ihrer Ankunft in Kowno auf Befehl des Gouverneurs Klingenberg freigegeben. Der Dziennik Poznanski zählt die Namen dieser Entlassenen auf, bemerkt, daß nicht bekannt sei, ob auch die Gefangenen in Rosieny und Taurroggen in Freiheit gesetzt worden seien, und erklärt, die Befreiung ohne Gericht sei eine Anerkennung der Unschuld der Verhafteten und der Willkür der Regierung, die unschuldigen Bauern sieben Monate lang gefangen halte; die Befreiten müßten jetzt um Schadenersatz eintommen und den Gouverneur gerichtlich belangen. Bis jetzt seien dem Namen nach bekannt 8 Personen, die getödtet, 40, die schwer verletzt, 11, die auf Klingenberg's Befehl öffentlich gequält wurden, 16 Frauen, die in Folge der Mißhandlungen Fehlgelbturen hatten, 20, die von Krosken gemißbraucht wurden. In Krozko herrsche auch jetzt noch große Aufregung.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 18. Juli.

* **Artillerie-Corps.** Der Vorstand des Neußer Artillerie-Corps hielt gestern Abend in der Wirtschaft „Zu den drei Glocken“ bei Philipp Marx eine Sitzung ab, die recht gut besucht war. Der Vorsitzende Herr P. Leuchterberg eröffnete die Sitzung mit einem kurzen Rückblick auf das verfloßene Jahr und bedauerte sehr, daß in diesem Jahre dem Corps durch äußere Ursachen viele Mitglieder entzogen seien, worauf er zum Schluß die Frage vorlegte, ob der Vorstand

geneigt sei, die Sache wieder in die Hand zu nehmen. Es wurde einstimmig bejaht und beschlossen, am nächsten Montag den 23. d. M. im Restaurant Bin c. Müller eine Versammlung abzuhalten, wozu auch alle eingeladen werden sollen, welche noch Lust hätten, dem Corps beizutreten. Auch wurde beschlossen, den Beitrag gegen die früheren Jahre zu verringern, um so eine größere und allseitigere Theilnahme zu ermöglichen. Wir sind sehr überzeugt, daß sich noch viele neue Mitglieder melden werden, um das Corps wieder neu aufleben zu lassen.

* **Neue Gewehre.** Vorigen Sonntag schloß die Gesellschaft „Schützenlust“ ihre neuen Gewehre ein. Dieselben sind auf Vereinskosten angeschafft worden, um eine jede Ungleichheit und Benachtheiligung Einzelner bei den Preiswettgeschüssen unmöglich zu machen, indem Nichtmitglieder wie Mitglieder dieselben beim Schießen auf den Kumpf benutzen müssen. Die Proben ergaben sehr gute Resultate, sodaß die Gesellschaft mit dieser Einrichtung einen großen Fortschritt gemacht und sicher eine größere Blüthe des Vereins angebahnt hat.

(5) **Hohes Alter.** Heute Morgen starb d. älteste Frau in Neuß, die Wittwe König in der Mühlenstraße im hohen Alter von 96 Jahren.

* **Concert.** Die von Herrn Stäbchen vor Zufall engagierte Damentruppe, welche seit 2 Abenden concertirt, verfügt über sehr gut geschulte Kräfte; besondere Anerkennung verdienen Cello, Violon, Violine und die 16jährige Flöten-Virtuosin. Das Ensemble wie Solospiel ist in jeder Hinsicht lobenswerth. Allen Musikliebenden kann der Besuch genannten Solos nur dringend empfohlen werden (siehe Inserat).

* **Bäckerdörfer Chronik, 17. Juli.** Die Strafkammer verhandelt am 3. August gegen den Prokuristen Stephan B. aus Gladbach wegen großräubiger Untreue. Der B. wurde früher gegen eine Caution von 40000 Mark aus der Haft entlassen. — In letzter Nacht brachen Diebe bei einem an der Witter Allee wohnenden Oekonom und Biegeleisiger ein und gebrauchten eine gute Deute zu machen, allein der Geldschrank widerstand ihnen, daß sie an seinen Inhalt nicht kamen. Sie nahmen einige Kleinigkeiten aus der Küche mit. — Gegen einen Kutscher, der bei einem Bäcker an der Kirchfeldstraße wohnte, wurde die Untersuchung wegen Unterschlagung eingeleitet, er hat zum Nachtheil seines Principals mehrere hundert Mark unterschlagen. — Bei einem Fabrikarbeiter an der Ellerstraße fand ein kleines Fest statt, wobei ein Freund die Geige spielte. Die Geige verfiel, kein Mensch wußte, wohin. Später fand sich die Geige bei einem Instrumentenmacher wieder, wo sie der Festgeber gegen eine Harmonika umgetauscht hatte. Die Harmonika holte ihm die Polizei ab und spielte ihm eine andere Melodie auf. — In der Stadtverordneten-Versammlung wurde der Antrag der Vorstände der Ortskrankenkassen, zum

Der Helderhof.

Eine Geschichte aus dem Volksleben von August Butscher.

(Fortsetzung.)

8) Allen freilich behagte dieses Treiben nicht. Born vermochte ein solches Banquet nicht lange zu ertragen und ging heim. Auch Heribert suchte und fand ebenfalls bald einen Vorwand, sich zu entfernen. Sein Kopf brannte, nicht von dem Biere, aber von den schweren Gedanken, die lastender auf ihm ruhten, als der Tabakqualm. Die völlig unerwartete Kandidatur seines Vaters, die den ganzen Helderhof und besonders ihn selbst zu dem Ganzen mit einbezog, in eine solche Stellung bringen mußte, war ihm überaus peinlich, und er gemarterte sein Gehirn vergeblich, um einen rettenden Gedanken zu finden. Seine stille Reue zu der Tochter des Gegenkandidaten ließ große Gefahr, dies verheißte er sich keineswegs. Und dann war es noch etwas Anderes, was noch drückender auf ihm lag: Ulrich's, seines Bruders, nur schlecht verborgene Leidenschaft für Marie. Brüder als leidenschaftliche Rivalen! Das war schlimmer als alles. Er hatte es wohl schon längst geahnt, heute aber war es ihm zur Gewißheit geworden. Er schritt in die Anlagen des Schlosses hinein, um allein zu sein mit seinen trüben schweren Gedanken. Während dies alles geschah, trieb sich der Helderhof an allen Tischen herum und vertilgte eine Unzahl von Schoppen, triß einen Reim nach dem andern und hatte seine Schließungen in allen Ecken. Diese unkontrollierbaren Späher beobachteten auch zuweilen die hübsche Wirtstochter, die „Gellergret“, welche in dem Bierverschlage stand und dem Vater die Krüge und Gläser reichte. Es war ein noch junges Mädchen, klein und zierlich wie eine Eisenbahnfigur, anmuthig und schlau wie ein Reh und mit eben solchen Augen, die immer so neugierig blickten. Diese Augen wanderten immer wieder nach einem Punkte der Stube. Der Helderhof hatte bald herausgefunden, daß der fragliche Punkt am Tische der Helderhof'ser sein mußte. Und richtig — die Blicke der Helderhof'ser trafen immer Uti, den Erben vom Helderhof, welcher anruhig auf seinem Stuhle hin- und herlief, aber den Kopf nicht wendete.

Der Helderhof schüttelte seinen eigenen Kopf und ging aus der Stube, um nach den Rappen zu sehen. Es geht doch kurios zu auf dieser budligen Welt, brummte er nicht ganz leise und trat in den Stall. „Da schaut sich die Gellergret die Augen wund, und der Helderhof thut, als merke er nichts davon. Gewiß hat's einen bösen Haken!“

„Einpaunen!“ erlöste es jetzt laut vom Hofraum her, und gleich darauf kam Uti murrig in den Stall. Bald wieherten die Rappen vor dem Wägelchen. Bertha und Pauline waren von der Wiese wieder zurückgekehrt und fliegen mit dem alten Helderhof ein, der auf dem Sitz noch eifrig mit dem Kommissionsar halbtaut flüsterte.

Der Helderhof auf dem Vorderfuß erlauchtete Sturm's letzte Worte: „Ich bring' es heut Abend noch hinaus. Es wird ein schönes Stück und bringt Euch Ehre. Aber ich verlange seiner Zeit auch etwas dafür, an das Ihr gar nicht denkt.“

„Es ist mir nichts zu viel,“ sagte der angeheirte Wahlkandidat stolz, „darauf könnt Ihr Euch verlassen.“ Ein Pfeifenschnall — und aus allen Fenstern strömten sich Köpfe, als die Helderhof'ser davon fuhren.

Der Helderhof macht noch mehr Entdeckungen.

Der Nachmittagsgottesdienst in Mäthenthal war vorüber. Der Lehrer Born hatte sich in seine — sonst von Weinlaub umgränzte, jetzt freilich noch weiß schimmernde — Amtswohnung zurückgezogen, die gerade dem Schloße gegenüber lag.

Er stand jetzt fennend am Fenster und sah hinaus auf die Algenallee, die sich tief hinaufzog gegen das alte Schloß. Die alten Kiefern ständen noch frohlich und unbelaubt, denn die Algen spannten erst nach all den übrigen Brüdern ihr zartgrünes Blätternetz aus über die frohlichen Zweige. Born hatte im Leben auch schon manchen Sturm erlebt, der jetzt verwaun, aber nicht vergehen war. Doch vielleicht die Vergangenheit eben an einem Seelenzuge vorüber, weil er so sann, oder war es ein Bild aus der Gegenwart, das seine Gedanken gefangen nahm?

Er lebte einam. Nur ein Knecht und eine Magd, die Haus und Garten und Felder besorgten, umgaben ihn. Er war, selbstam genug, ein tüchtiger Oekonom

und zog aus den Dienstgütern, zu denen er von Schloßgut noch andere gepachtet hatte, einen ziemlichem Ertrag. Die Schule machte ihm wenig Arbeit, denn damals wollten die Leute noch nicht von allem wissen, waren aber weitaus gemüthlicher und aufrichtiger als heute, wo alles nach der Schnur geordnet ist, die einen schwarzen Strich auf den schwarzen Balken des Lebens flacht. Die Lehrer waren nicht fonderlich angesehen als solche, nur wenn sie sich in irgend etwas besonders hervorthaten, zwangen sie die Leute zur Achtung. Und dies war hier der Fall: Born war ein guter Oekonom, ein tüchtiger Schriftsteller, ein schöner Mann, ein Meister von Bedeutung, kurzweg etwas Besonderes.

„De, Freund“, unterbrach Born's Sinnen eine Stimme von der Straße unten, „ich glaube, Du könntest jetzt wohl einmal Deine Augen von der Allee losmachen und sie auf meiner Benzigkeit ruhen lassen!“

Es war Heribert, der so rief, und Born erwachte aus seinem Sinnen.

„Ich komme!“ sagte er roth, nahm den Hut, schloß die Thüre und war bald an der Seite seines Freundes, der jetzt weniger ernst schien als am Vormittag. Beide schritten im vollen Lichte des Nachmittags, der auf dem Lande an Sonntagen so heilig-silb ist, auf einem Feldwege südlich dem Helderhofe zu, der sein statliches Dach in der Ferne noch über das Kreuzbild des Solbatenkirchhofes erhob. Es war ein altersgraues Biegelbach, in das mit feuerrothen neuen Platten von riefigen Ziegeln die Anfangsbuchstaben des Namens des Besitzers sich darstellten.

Es war schon da draußen, obwohl der Lenz erst schüchtern hervorlachte aus den Fluren. Die Saaten lüppig, und von allen Hügeln riefelten und murmelten frische Wasser, denn die Gegend war reich an Quellen, wie ein tiefes Gemüth. Um dieses schöne Stück Erde spannte sich im Süden der dunkle Waldmantel im Halbfreis, und fern, fern erhoben sich darüber die blinde Alpen, die Berge mit ewigem Schnee.

„Willst Du heute gar nichts mehr reden?“ fragte Heribert, der seinen Begleiter von der Seite ansah. „Und warum nicht?“ sagte dieser, indem er aus einem Traum zu erwachen schien. „Du hast übrigens auch noch nicht viel von Dir hören lassen. Ich weiß wohl und begreife es: die Geschichte mit dem Landtage ist Dir ein Dorn in der Seele.“

„Und Dir Wasser auf Deine Mühle,“ entgegnete der Förster heiter.

„Wie meinst Du das?“ fragte der Lehrer fräppiert.

„Glaubst Du, die Jäger hätten keine guten Augen? O sie sehen den Falken als schwarzen Punkt noch im Himmelsblau. Uebrigens ist der Gegenstand Deiner „hochliegenden Wünsche“ kein Falke, sondern ein „Stern“, wie die Dichter sagen. Das mich ganz offen sein. Der Umstand, daß mein Vater — von der Tochter will ich jetzt ganz absehen — Dich in's Herz geschlossen hat, Deiner Hingabe an seine Kandidatur wegen, ist das Wasser auf das Mühlenrad Deiner stillen Hoffnungen. Siehst Du, daß ich mich auch poetisch und blumenreich ausdrücken kann?“

Born erstarrte über und über, und bevor er etwas erwidern konnte, fuhr Heribert in ernstem Tone fort: „Der Vater ist Dir geneigt, aber die Mutter und Ulrich — da happens's. Meine Sympathien haßt Du auch, freilich fallen diese nicht schwer in's Gewicht. Doch still jetzt, wir sind am Ziele, nämlich an der Thüre des Helderhofes.“

Sie überschritten die Schwelle. — Welche tiefe, süße Stille breitet sich an einem solchen Sonntag-Nachmittag aus auf einem Einödhofe! Ein Stiller würde sie unendlich langweilig finden, und doch ist sie für Leute von Gemüth und stiller Besinnlichkeit, besonders für alte Leute, ungemein wohltuend.

Auch da außen auf dem Helderhofe war es heute so wohlthätig still. Ueber dem Solbatenkirchhofe lag der Sonnenglanz und legte sich noch breit hinüber nach dem einsamen Gehöfte, wo er erst in den Büschen und unter dem weit vorspringenden Dach sich verlor.

Der große, gelbrothe Kettenhund blinzelte in der Sonne und lag so träge da, daß er nicht einmal seinen Stammesgenossen „Gastank“ begrüßte. Auf dem Geminie der Wohnstube pugte sich der große, fohlschwarze Hauskater, um nach dem Volksglauben anzudeuten, daß heute noch Besuch komme. Alles Vieh in den Ställen schloß, das Gefinde war auswärts — die Jäger hockten ruhig im Sande, und nur der Röhrenbrunnen rauschte sein altes, eintöniges Lied.

Drinnen in der Stube aber schmettete, unbekümmert um die Einsamkeit, ein „Kardinal-Vogel“ (Kardinalvogel) seine klingenden Weisen durch das geöffnete Fenster — hinüber nach dem stillen Friedhofe, auf dessen Lindengast nur zuweilen ein Finkle Antwort gab. Die Antömmelinge fanden allerdings Gesellschaft, freilich eine sehr stille. Der Helderhofbauer, dem das viele Bier am Vormittag und das viele Reden doch etwas zugiehet hatte, war in seinem Sorgenfuhle schlaftrübe eingeschlafen.

(Fortf. folgt.)

Heintz, Mack

1,00 das Paar.
00, Hühner M
2,00, das Stüd.
0,00, Galm M
1,00, Schweif M 1,30
1,10—1,40,
1,60, Rieren-
3 Stk., Kiepel,
kartoffeln, neue,
9—10 die
u s t b r e (.)
21 17.
 M 21,66 31,70
35,0 35,00
35,0 35,00
36,66 35,60
35,96 36,00
35,90 36,00
— —
 M 18,61 18,60
15,50 15,50
17,25 17,25
— —
15,25 15,25
15,75 15,65
15,75 15,65
15,75 15,65
15,75 15,65
— —
gebot von Ge-
die anfänglich
gesagt worden.
u., daß der ge-
en konnte und
enerungen im
nüssig war fill,
gut bepaunet.
19,70, 70er M
Juli M
121,— Sept.
44,50, Septi-
0. Jaer 121
50,50, 70er
bl Juli 45,50,
ander ausfchl.
88% —
75% M 7,80
traffende M II
50. Gemahlene
0,37, Armour
obies vorräth
Petrolexm
 M 35,35, Feir-
11,47, Aug.
ed behauptet
bbles 90—92,
—88, Widen
ar bads 00,
Borag 100,
amour, Chicago
lilität; geräu-
die 100 Stk.
ft. Weizen
vimmend Jes.
gr. 11,875—
slata—11,25—
Wages un-
verr—
Juli—14,—,
enden Preisen
minbr. 12,25;
schöner St.
anderer wußt.
auf Siefe-
100 Kil.
Cel.
22 /s, Herbst
h. 34.0, Me-
20.6, Sept.-
raff. 18 fh.
raff. 18 fh.
6 b.
it Raff rohes
k 0,79, Sept.
Sept. 52 1/2,
at 46 1/2,
101 1/2, Sept.
97 1/2, Sept.
993er Koffer,
Jrs. 70,—
n. 1653 Kil.
insgesamt
piland mibbl.
; deutscher Pa
4,125, Aug.
4,225, Jan.
Auf 4,35,
C) auf Juli
127,50, Nov.
29,—, März
1,—. Umfag
marile ma-
M 61—63,
tauft.
Aufgetrieben:
3. 69; 430
2. 64; 3. 60;
62; 3. 57;
2. 63. 5. 52 die
a Baare ge-
ft.) Auftrieb:
1,26—1,80),
1,142 M
46 Schweif-
lecht, in Kl.
weinen floll.
ington waren
Preise von
en 3 fh. 8 d.
bis 3 fh.
8 d.
8 fh.

Derlich Peter, Wirthsmacher.
 Freisle Bernhard, Schreibmeister.
 Wabl Carl, Speerehandlung.
 Müller Carl, Formeimeister.
 Rees Heinrich, Spartaassen-Controleur.
 Spierß Fritz, Wirth.
 Closterhalsen Carl, Rentner.
 Tappermann Heinrich, Schlosser.
 Zoppers Heinrich, Schneider.
 Buich Gerhard Sub., Wegger.
 Wagner Rudolf, Commis.
 Krappohl Johann, Kaufmann.
 Lengen Christian, Fleischer.
 Bede's Anton, Forner.
 Walterscheid Martin, Bahnarbeiter.
 Hermanns Leo, Viehhandlung.
 Doetsch Peter, Wirth.
 Hermes Johann, Bäcker.
 Bremer Josef, Blasterer.
 Reigen Theodor, Telegraphist.
 Bachhausen Valentin, Bäcker.
 Decloux Mathias, Wegger.
 Winjon Peter Josef, Maler.
 Fioh Peter, Spezererhandlung.
 Hübl Josef, Schlossermeister.
 Hofer Peter, Kleinhandlung.
 Geh Jakob, Schlossermeister.
 Horn Josef, Schreibmeister.
 Galsdorf Josef, Kupferstichnd.
 Danert Hermann, Chemiker.
 Esfer Johann Wlth., Verwalter.
 Fiohr Hubert, Wustflehrer.
 Geyer Wilhelm, Geschäftsführer.
 Gottschalk Peter, Fabrikmeister.
 Hansen Mathias, Reisender.
 Hechelmann Carl, Commis.
 Heinrichs Albert, Commis.
 Josef Albert, Reisender.
 Kessel Johann, Buchhalter.
 Kippes Johann, Commis.
 Koenen Gerhard, Unternehmer.
 Kramer August, Reisender.
 Krings Vertram, Plakmeister.
 Länger Wilhelm Anb., Reisender.
 Marx Peter, Geschäftsführer.
 Mathoul Franz, Commis.
 Werbecks Josef, Commis.
 Müller Wilhelm, Commis.
 Naber August, Commis.
 Nischlagelager Ludwig, Commis.
 Ricard Rudolf, Commis.
 Reinz Josef, Reisender.
 Ruoy Hubert, Apothekergehülfe.
 Reichardt Herm., Buchhalter.
 Schulte August, Commis.
 Simons Heinrich, Faktor.
 Stadtschmidt Herm., Commis.
 Stepling Josef, Reisender.
 Steins Joh., Kurwaarenhndl.
 Stroben August Georg, Formermstr.
 Strohn August, Commis.
 Uebach Gottfr., Schlosser.
 Verbas Carl, Rentner.
 Wiebör Wlth., Fabritm.
 Waltermann Franz, Ingenieur.
 Weiland Wlth., Vocomotivführer.
 Welter Carl, Commis.

Brandt August, Müller.
 Dulz Josef, Commis.
 Clasen Peter, Verhöhrungsbeamter.
 Diders Josef, Schlossermeister.
 Frey Peter, Sailer.
 Grimmer Eduard, Decorateur.
 Jaeger August, Commis.
 Kips Norbert, Commis.
 Löcherbach Frz., Commis.
 Müntenseider Gustav, Katastrophengh.
 Münts Anton, Gutsbesitzer.
 Nolte Franz, Obermüller.
 Niden Balz, Commis.
 Wügg Carl, Gärtner.
 Eses Erzb., Ackerer.
 Bräiden Franz, Commis.
 Specht Wlth., Kaufm.
 Rüpper Frz., Acker.
 Urbach Th., Spegereichbl.
 Schmidt Jeon, Klempner.
 Wiefels Th., Fabrikmeister.
 Müller Joh. Math., Lehrer.
 Schildberg Wlth., Lokomotivf.
 Feder Frz., Metzger.
 Breuer Josef, Buchneider.
 Drath Th. Uhrmacher.
 Rannebender Th., Buchbinder.
 Wegmann Gerb., Wlth.
 Weinsforth Joh. Steinhauer.
 Perz Gustav, Lokomotivf.
 Brüggen Wlth., ohne.
 Müller Carl Josef Adolf, Esser.
 Esfer Frz., Antzeider.
 Winklen Peter, Mühlenbauer.
 Heidenborn Martin, Kleinfhändler.
 Schiffer Alex. Fuhrmann.
 Breuer Th., Rohlenhbl.
 Naspels Josef, Ackerer.
 Stupp Herm. Josef, Schreinermeister.
 Lüpicken Conrad, Wlth.
 Niden Peter, Schiffer.
 Dr. Schneider Carl, Kreiswundarzt.
 Hummelt Johann, Gärtner.
 Gremer Johann, Großschmied.
 Wlben Julius, Viktualienhbl.
 Feder Adolf, penl. Lehrer.
 Feder Joh., Spegereichbl.
 Voeder Franz, Dermisill.
 Voedenich Baptisl, Anstreichr.
 Schmitzler Peter, Werkmeister.
 Dahmen Peter, Wlth.
 Voronstsky Morz, Oberpostass.
 Breg Joh., Stationsass.
 Gottschalk Ernst, Hauptamtass.
 Hammer Schmidt Carl, Bahnmmeister.
 Hof Chr., Stationsass.
 Feichle Carl, Stationsass.
 Feichle Julius, Stationsass.
 Koch Adolf, Lokomotivf.
 Kreuzberg Wlth., Lokomotivf.
 Krinow August, Bahnmmeister.
 Ringen Arnold, Lokomotivf.
 Rud August, Stationsass.
 Wajewsky Frz. Wlth., Stationsass.
 Wandersfeld Felix, Stationsass.
 Wittichs Herm., Hauptst.-Ass.
 Paffen Carl, Oberpostass.

Danfen Peter, Commis.
 Doppelotte Wilhelm, Rentner.
 Deines Wilhelm, Notariatsgehilfe.
 Derweg Josef, Commis.
 Heymann Wilhelm, Wegger.
 Bösch Josef, Schlosser.
 Holter Wilhelm, Commis.
 Hoppe Richard, Ruffdirektor.
 R. ummann Herz, Ratler.
 Keller Victor, Commis.
 Küpper Peter, Rentner.
 Lazarus Ludwig, Commis.
 Leuchten Heinrich, Commis.
 Leuchten Heinrich, Schneider.
 Leusch Peter, Commis.
 Lorch Carl, Commis.
 Mathelsen Jakob, Commis.
 Mohr Joh., Verf.-Beamt.
 Ringelhorn Carl, Fabrikmeister.
 Wohlen Josef, Tagl.
 Nierberg Wilh., Formermstr.
 Dr. Rheinboldt Herrn., Arzt.
 Röhlinger F., Fabrikmstr.
 Röhler W., Räder.
 Salin Siegm., Commis.
 Schillings L., Commis.
 Schleicher R., Maschinenrechn.
 Schöffler W., Commis.
 Scholle C., Schuhbdl.
 Schorn C., Commis.
 Seydors F., Faktor.
 Schroth Leo, Werkmstr.
 Schüller C., Commis.
 Spig J., Commis.
 Spranger Otto, Buchhalter.
 Stahlshmidt F., Commis.
 Sturm J., Spezererh.
 Thomas F., Wegger.
 Wetzer B., Maschinenmstr.
 Weich A., Reisender.
 Widemann W., Commis.
 Widemann W., Verf.-Beamt.
 Zobel R., Commis.
 Hartmann F., Ackerer.
 Knock F., Commis.
 Steuernann C., Schuster.
 Benede W., Stationsaff.
 Wittlow W., Stationsaff.
 Blum P., Weichenst.
 Breuer G., Stationsaff.
 Dippel C., Stationsaff.
 Feuring L., Stationsaff.
 William G., Stationsaff.
 Grenzhäuser A., Stationsaff.
 Faltz W., Locomotivfr.
 Jerusalem H., Statteknifer.
 Könen B., Hafenmstr.
 Lange W., Waggonbervo.
 Lichius J., Todtengräber.
 Müller J., Oberpostaff.
 Ollgas Th., Stationsaff.
 Threyer W., Amtsgerichtsass.
 Pütz J., Bahnmstr.
 Rolf J., Gymnasiallehrer.
 Rolland H., Postaff.
 Scherer P., Stationsaff.

(Schluß folgt.)

Am Freitag den 27. Juli 1894, Vormittags 9 1/2 Uhr,
sollen auf dem hiesigen Posthofe
drei ausgewerkte vierrädrige
und ein zweirädriger Land-
briefträgerwagen öffentlich ver-
steigert werden.

Die Verkaufsbedingungen werden
vor der Versteigerung bekannt gemacht.
Neuß, 17. Juli 1894.
Kaiserliches Postamt.
Winfels.

Zu Versteigerung.
Am Dienstag den 24. Juli
er., Morgens 9 Uhr,
läßt Herr Wlth Junkers zu Greif-
rath, im Wirthshofe von Joseph
Schiefer daselbst, öffentlich auf Credit
gegen gute Bürgschaft verkaufen:
3 Morgen Sommerweizen am
Greifrather Communalwege,
3 Morgen Hafer daselbst (auf
den Parzellen der Erben Reib-
höfer),
7 Morgen Hafer daselbst,
4¹/₂ Morgen do. am Dammberg,
2¹/₂ Morgen do. hinter der Heide,
2¹/₂ Morgen do. am Kappus-
garten (auf den Parzellen der
Erben Schmitz),
3 Morgen Hafer im Grund,
2 Morgen do. daselbst (auf den
Parzellen der Erben Ficker).
Die Frucht ist gegen Hagelschaden
versichert.
Der Verkäufer weist auf Verlangen
die Parzellen näher an.
Neuh. Deinr. Junkers.



Von einer anständ. ruhigen Person
wird per 1. Oct. ein **Zimmer** zu
mieten gesucht. Offerten u. **£. 100**
an die Exp. d. Btg. erbeten.

1. Etage, 5 geräumige schöne
Zimmer an der Hauptstraße zu 425
Mark per October zu vermieten.
Off u. **£. 8.** an d. Exp. d. Btg.

via Vlissingen (Holland) Queenboro.
zweimal täglich (auch Sonntags).

Die grössten, mit allem Comfort eingerichteten u. elektrisch beleuchteten Dampfern vermitteln den Dienst bei ruhigster Seefahrt, da Curs meist längs der Küste. Durchgehende Wagen, Speisewagen ab Venlo. — **Directe Fahrkarten nach London** auf allen Hauptstationen. — **Zusatzbillet** für Reisende II. Klasse zur I. Klasse (Salon) 6 sh. für die Tagdampfer, 7 sh. für die Nachtdampfer, u. 11 sh. für Hin- u. Rückfahrt durch Tag- u. Nachtdampfer

Auskunft, Fahrpläne und Reservierung von Cabinen durch Herrn **J. van Haag**, Neuss, Büchel Nr. 16.

Die Direction.

Welt-Ansstellung Chicago: höchste Auszeichnung.
Niederlage bei **Jos. Merges**, Neuss, Michaelstr.

Ein junger Mann, Israelit, f. d. Berf. a. Restauration u. Priv. geg. höheres Vergüt. Bew. u. D 3035 an Heinr. Eisler, Hamburg.

Er größeren Stadt a. Rhein,
 ist sich mit einer vermög-
 nden Dame zu verheirathen.
 Best. ertragreiche Offerten
 Nr. N. 489 a. d. Ann.-Exp.
 Schürmann, Düsseldorf,
 etc.

Ein tüchtiger **Weißerzucht** un-
 ein 2. **Herdenecht** gegen Lohn
 auf sofort gesucht von
Heiner Bayer,
 Erzhof in Barmenlein.

Ein junger zuverlässiger **Bieh-
 wärter** sofort gesucht.

Wader

Stubes.
Ein **Lehrmädchen** mit gutem Schulzeugnisse gesucht.

in unverb. Fuhr- und Ader-
auf sofort gesucht.
Mühlenstraße 40.

Hausknecht gesucht.
Ein harter Hausknecht für An-

8. August gesucht. Derselbe muß
 gute Zeugnisse besitzen.
J. Wiltsch, Grevenbroich.

in hiesiger **Schweizer** m. guten
gn. gesucht. Wo, sagt die Exp.

Ein **Dienstmädchen** zu 2 Kin-
dern gesucht. Wo, sagt die Exp.

Verkauf.
Haus Capitelstraße 3, nich
Niederstr. 3, billig zu verkaufen. Näh
J. Esser, Düsseldorf, Hundsrücken 6

Wirthschaft, nachweislich sehr rentabel, zu verkaufen. Näh. bei **Effer**, Düsseldorf, Hundsrücken 6.

Eine gute Wirthschaft in der
Stadt oder auf dem Lande zu kaufen
gesucht. Verkäufer schicken ihre Adressen
nebst Kaufpreis u. Ablage u. P. W.
507 an die Exp. d. Blg.

Haus mit Garten und Stallung, per
1. October oder früher, an der Bütt
gerlandstr. Nr. 107, zu vermietthen.
Näheres Krefelderstr. 68.

Grefelderstr. 68 eine 1. Etage per
1. October.
Näheres Grefelderstr. 68.

Anfangs September 2 schöne
Zimmer von zwei einzelnen Per-
sonen zu miethen gesucht.
Gest. Offerten an die Exp. d. Zig.
unter J. B. erbeten.

Möblirtes ruhiges Zim-
mer gesucht.
Offerten sub F. F. an die Exp.

2 lange **Marren** mit br. Rädern
eine mit Nebenbäume und Berded

Winserat - Aufträge
für auswärtige

Zeitungen
besorgt billigst u. schnell

Expedition der
Neuss-Grevenbr. Zeitung

Pferde-Lotterie,
Loose à 1 Mtl.,

Marienburger
Geldlotterie,

Loose à 3 Ml.
zu haben in der
Expedition der

Neuß-Grevenbr. Btg.

Der grosse Sommer-Ausverkauf

dauert noch 3 Wochen

und umfasst

alle Artikel des gesammten Waarenlagers

in mannigfaltigster Auswahl gemäß nachfolgender Liste.

Damen-Mäntel, -Costume, -Leibwäsche, fertig u. nach Maaß,
Herren-Paletots, -Anzüge, -Westen, -Hosen, -Hemden,
Unterzeuge fertig und nach Maaß.

Kinder-Mäntel, -Paletots, -Kleidchen, -Anzüge, -Wäsche
fertig und nach Maaß.

Arbeiter-Artikel als: Pilot-, Molestin-, Zwirn-
-Hosen, -Mücke und -Westen, Unterhosen, Jacken, Vor-
hemdchen in bunt und weiß.

Beluches, Sammete, Mantelstoffe.

Seidenstoffe, Kleiderstoffe,

Buxkins, Tuche, Satins,

Seinen, Halbleinen, Gebilds, Schneidezunge,

Elässer Hemdentuche, Piques, Satins, Brillantes- und
à-jours-Stoffe,

Bettzeuge, Bettdecke, Barchends, Federleinen, Federn,
Daunen, Flocken, Pflanzendaunen, Nothaare,

Teppiche, Bettvorlagen, Reisdecken, Cocosmatten,

Baumwollene, halbwoollene, wollene, seidene Bettdecken,
Pferdedecken, Steppdecken,

Elässer- und Hausmacher-Schürzen und Kleider-Stamosen,
Nessel, Biber, Calmuc, Kleider-, Rock- u. Hemden-Flanelle,
Kleider- und Möbel-Kattune, Blandruck,

Alle Sorten in Futterstoffen,

Kragen, Manschetten, Handschuhe, Bänder,

Schleifen, Fichus, Cachenez, Corsetts, Dosenträger,

Kopftücher, Echarpes, Spitzen-Fichus, Taschentücher 2c. 2c.

Vorhänge, Gardinen, Tischdecken, Sophaarmaturen.

◊ **Reste, Modelle und Waaren der vorigen** ◊
◊ **Saison** ◊

weit unter Einkaufspreis, theils zur Hälfte desselben.

8 Alle anderen Waaren, auch neueingehende, werden 8
zu bedeutend ermässigten Ausverkaufspreisen

abgegeben.

§ Meinen geehrten Kunden ist dadurch Gelegenheit geboten, §
wirklich gute solide, moderne Waaren §
zu ausnahmsweise billigen Preisen zu kaufen.

§ **Ein Besuch des Lagers wird das** §
§ **Gesagte bestätigen.** §

Extra-Cataloge können der großen Ausdehnung des
Geschäftes wegen nicht erlassen werden, da bei der so rasch wechselnden
Mode durch täglich eintreffende Neuheiten, das
Lager stets frisch complettirt wird, und so immer Neues bietet, als man
den Catalogen einverleiben kann.

§ Gegen stehen meinen geschätzten Kunden stets umfangreiche Aus- §
wahlendungen sowie reichhaltige Muster-Collectionen in jedem Artikel zur §
Verfügung, welche auf Wunsch franco zugesandt werden.

Gegründet

1804.

Ausstattungshaus

Gegründet

1804.

Rud. van Endert

Neuß, Markt 1, 2, 4. • Neuß Markt 1, 2, 4.

Todes-Anzeige.

Heute Nacht um 1 Uhr entschlief sanft und
gottgegeben, in Folge Altersschwäche, im Alter
von 80 Jahren, unser lieber Vater, Schwieger-
vater, Grossvater und Urgrossvater, Herr

Adolf Löwen,

Polizeibeamter a. D.,
mehrmals gestärkt durch die Heilmittel unserer
heiligen Kirche.

Um stille Theilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Neuss, Düsseldorf, Duisburg, Milwaukee, Edson
(Amerika), den 17. Juli 1894.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 19. Juli, Nach-
mittags 4 Uhr, vom Hause Crefelderstrasse 18 aus, statt.

Einem geehrten Publikum von Neuß und Um-
gegend diene zur gest. Nachricht, daß ich die unter
der Firma „Lunnebach & Cie.“ betriebene

Kohlenhandlung

in unveränderter Weise fortführen werde und bitte
ergebenst, das meinem seligen Vornehm in so reichlichem
Maaße geschenkte Vertrauen auch fernerhin auf mich
übertragen zu wollen. Unter der Versicherung promp-
tester und reellster Bedienung

Hochachtungsvoll

Frau Wwe. Jos. Lunnebach,

in Firma: Lunnebach & Cie.

Neuß, im Juli 1894.

Neußer Concert-Haus

Casp. Stübben, Oberstraße 105.

Täglich großes Concert

der berühmten Wiener Schwalben,
Damen-Orchester 1. Ranges.

Heute, den 18.:
Grosser Walzer-Abend

à la Strauss.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Casp. Stübben.

Düsseldorf.

Das Herren-Garderobe-Geschäft nach Maaß

Specialität:
Jagd-, Reise- u. Sport-Garderobe

von
S. J. Manes

(früher Königsallee) befindet sich seit dem 1. Juli
Blumenstrasse 28

(neben dem Wiener Cafe)

Zur Reise-Saison empfehle in großer Auswahl:

Touristen-Haberdasch, Touristen-Hüte,
Touristen-Mäntel, Touristen-Mützen,
Touristen-Joppen, Touristen-Taschen
Touristen-Gamaschen 2c. 2c.
wasserdicht! wasserdicht!

Farben, trocken und in Öl gerieben,
Lacke, Leinöl, Leim etc. billig

J. Mohren, Büchel 22.

Für Wiederverkäufer Fabrikpreise.

Neueste Mähmaschinen

für 1 und 2 Pferde.
Neueste Nr. 19530 patentierte Dreschmaschinen, Wann-
mühlen, Waschmaschinen, eiserne Walzen, Tauch-
pumpen u. s. w. stets vorrätig unter Garantie.

Maschinenfabrik Jos. Derichs, Wevelinghoven.

Wichtig für Hausfrauen!

Bernhard Curt Pechstein,

Wollwaaren-Fabrik in Mülhausen i. Th.

fertigt aus Wolle, alten gestrickten, gewebten und anderen
reinwollenen Sachen und Abfällen haltbare und gedie-
gene Stoffe für Damen, Herren und Kinder, sowie
Portiüren, Schlafdecken und so weiter in den modernsten
Muster werden auf Verlangen franco gesandt.

Für Neuß wird ein geeigneter Vertreter gesucht. Färberei-
Annahme oder ähnliches Ladengeschäft bevorzugt.

Das Jahrgedächtniß

für die Verstorbenen der Familie
Mathias Gladbach

findet Donnerstag den 19. Juli, Mor-
gens 9 Uhr in der Mäntelkirche statt,
wogu hiermit freudl. eingeladen wird.

Ia. neue holländische Vollharinge

pr. St. 5 Pf., Dth. 50 Pf., 100 St. 4 M.
Herm. Monheim, Markt 36.

Täglich frische Sen-
dung gr. Seeinfische
billigst.

F. Mertens, Poststr.

Neußerfuth! Wirthschaft

von
Fritz Piel,

vorm. Wwe. Gähler.

Bringe hiermit meinen neuerbauten
Kaffeeaal, verbunden mit Gesell-
schaftsräumen, den verehrlichen
Vereinen und Gesellschaften zur Ab-
haltung von Sommerfesten in empfeh-
lende Erinnerung.

• Piano zur Verfügung. •
• Neu angelegte Kegelbahn, Billard, •
• Gartenwirtschaft. •
Gute Speisen und Getränke.
Aufmerksame Bedienung.
Nähtischvoll

D. D.

Nach Holzheim!

Unsern strammten
Lieutenant

Arnold Dicken

ein dreifach domnendes bis nach
Holzheim hallendes Lebehoch zu
seinem heutigen Namenstage.

Gewidmet v. 3. Grenadierzueg.

Unsern Hauptmann
dem Herrn

Arnold Münchrath

die herzlichsten Glück- und
Segenswünsche

zu seinem heutigen Namenstage.
Sappeur-Corps Widdeshausen.

Fransösisch!

Erlernbar für Herren, Damen,
Kinder jeden Standes in kurzer Zeit,
feinste Methode. Monatl. nur

5 Mark,
bei gebild. Lehrern (wöchentl. 2 Stund.).
Df. u. F. 3. bei die Exp. d. Hg.

Klavier-

Unterricht von Anf. bis Vollend.
von conserv. gebild. Herrn (Componist)
aus seiner Famil., beste Ref. Honorar
1 25 M. Df. u. A. A. an d. Exp.

Für Schuhmacher!

Kernkanten-Abfälle, ganze u.
halbe Sohlen, Nieten 2c., offerirt 10
Pfd.-Bad. für 6 M. gegen Nachn.
Ed. Schürmer, Erfurt.

Goldene Medaillon

auf dem Wege Stommeln, Kommerz-
kirchen, Dormagen verloren. Gegen
gute Belohnung abzugeben beim Wirth
des Bahnhofs in Dormagen.

Fahrrad, Pneumatik, neu, sport-
billig zu verkaufen. Nieberwälderstr. 33.

Eine ganz neue complete schöne
Schlaglarre mit 30stigen Rädern,
ein neuer Dreifachhaar und eiserne
Kettenschleife hat abzugeben
B. Reutirgen, Reutirgen.

Sehr schöne große
Faselschweine

zu verkaufen bei
Klapp, Capitelstr. 23.

50 große Fasel-
schweine stehen billig
zu kaufen bei
Nich. Giesberg, Crefelderstr.

Schöne j. Schweine
zu haben
Steinshof, Löveling.

Kaufen Sie

Lilienmilchsaft

• Bergmann & Co., Berlin n. Frkf. M.

Neueste allein ächte Marke:
Dreieck mit Erbflügel und Kreuz.
Vollkommen neutral mit Borz-
gehalt und von ausgezeichnetem
Aroma ist zur Verfeinerung und
Erhaltung eines zarten blen-
dendweißen Teints unerlässlich.
Bestes Mittel gegen Sommer-
prossen. Borr.: Etüd 50 Pfg. bei
Jac. Breuer, Krämerstr. 7.